

Rosenheim ist Fairtrade-Stadt

Fair gehandelte Produkte in Geschäften, in Lokalen, in Schulen und im Rathaus: Seit 30. September 2016 zählt Rosenheim zu den über 850 Fairtrade-Städten Deutschlands und zeigt damit auf allen Ebenen Engagement für den Fairen Handel.

Rosenheim hat bewusst den Weg als Fairtrade-Stadt eingeschlagen, um seine Verantwortung als Stadt für die Lebensbedingungen der Menschen, speziell auch der nachfolgenden Generationen, zu zeigen. Der Einkauf unter fairen, ökologischen und regionalen Gesichtspunkten soll für mehr soziale Gerechtigkeit und ökologische Nachhaltigkeit in unserer Welt sorgen und das Ungleichgewicht zwischen den Industrie- und Entwicklungsländern ein Stück weit verringern.

Treibende Kraft hinter den Fairtrade Aktionen ist der Förderverein Fairtrade-Stadt Rosenheim e. V., der sich aus Vertreter*innen von Politik, Wirtschaft, Schulen und engagierten Bürgern zusammensetzt. Er wirbt für den Fairen Handel und organisiert Aktionen und Veranstaltungen, um das Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung zu stärken und somit den Fairen Handel in der Stadt voranzutreiben.

Machen auch Sie mit!

Gemeinsam FAIRändern wir die Welt.

Bereits durch kleine Handlungen haben Sie die Möglichkeit, einen großen Beitrag zur globalen Gerechtigkeit zu leisten. Schließen Sie sich an – kaufen Sie **fair, ökologisch und regional** und handeln Sie damit zum Wohl von Mensch und Natur.

Sie möchten sich engagieren?

Wenn Sie sich mit kreativen Ideen zum Thema Fairer Handel oder durch Ihre Mitarbeit einbringen möchten oder einfach nur Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Förderverein Fairtrade-Stadt Rosenheim e. V., Königstraße 24, 83022 Rosenheim.

Sie können uns auch durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen. Jahresbeitrag 12 €, für juristische Personen, Geschäfte und Vereine 25 €.

Kontakt:

E-Mail: fairtradeverein-rosenheim@cablenet.de



www.fairtrade-towns.de/fairtrade-towns/stadt/stadtdrosenheim

Facebook: Fairtrade-Stadt Rosenheim e.V.

Instagram: fairtradedstadt_rosenheim

Sie möchten mehr wissen?

www.fairtrade-deutschland.de

www.fairerhandel-bayern.de

www.forum-fairer-handel.de

www.weltladen.de

Fairtrade-Stadt

Rosenheim



Rosenheim macht mit
Fairer Handel voraus!

Warum Fairer Handel?

Der hohe Preis der billigen Produktion

Kaffee, Bananen, Kleidung und Smartphones – wo kommen diese Dinge des Alltags her? Häufig wird nicht darüber nachgedacht, unter welchen Bedingungen Produkte hergestellt werden:

- schlechte Arbeitsbedingungen
 - ausbeuterische Kinderarbeit
 - lange Arbeitszeiten und Bezahlung, die kaum zum Leben reicht
- ... sind für unzählige Kleinbauern- oder Arbeiterfamilien schreckliche Realität.

Es geht auch anders! Fairer Handel ...

- ... fördert die Selbstbestimmung der Erzeuger*innen sowie die Gleichberechtigung von Frauen
- ... sichert die Rechte von Kindern
- ... steht für transparente, gleichberechtigte und langfristige Handelsbeziehungen
- ... zahlt den Produzent*innen faire Löhne
- ... verbessert den Marktzugang von benachteiligten Produzent*innen
- ... schützt die Umwelt, z. B. durch die Förderung von ökologischem Landbau und die Vermeidung von Pestiziden

Fair, ökologisch und regional ...

- ... so lautet die Formel für eine nachhaltige Zukunft.
- Fairer Handel bedeutet Respekt für Mensch und Natur.
- Ökologischer Landbau fördert die natürliche Fruchtbarkeit der Böden und sichert so die Erhaltung der Lebensgrundlage für nachfolgende Generationen.
- Der Bezug von regionalen Rohstoffen stärkt das gesellschaftliche Gemeinwohl und sorgt für ein lebendiges Miteinander – im Süden wie im Norden.

Die wichtigsten Siegel und Zeichen



Das wohl bekannteste Siegel für faire Produkte weltweit bedeutet, dass das Produkt zu 100% fair gehandelt und rückverfolgbar ist und regelmäßig überprüft wird.
www.fairtrade-deutschland.de



Unternehmenseigene Produkt- auszeichnung der GEPA mit strengeren Kriterien: GEPA fair+-Produkte gehen über die Standards des Fairtrade-Siegels hinaus.
www.fair-plus.de



Siegel des weltweit größten Netzwerks aus Organisationen des Fairen Handels WFTO (World Fair Trade Organisation). Keine Produkte, sondern die Mitgliedsunternehmen/-organisationen erhalten das Siegel; Mitglieder sind u. a. die GEPA, Contigo, El Puente und Weltpartner.
www.wfto.com



Neben den Naturland-Anforderungen für ökologischen Landbau entspricht das Produkt zusätzlich den Kriterien des Fairen Handels. Auch für heimische Produkte, z.B. Milch. Zusammenarbeit mit GEPA, Weltpartner und BanaFair.
www.naturland.de



Nachhaltigkeitssiegel der gleichnamigen Umweltschutzorganisation (Rainforest Alliance), das auch soziale Aspekte beinhaltet; kürzlich Zusammenschluss der Rainforest Alliance mit UTZ.
www.rainforest-alliance.org



Die wichtigsten Textil Labels



Produkt-Siegel für Baumwoll-Textilien, das auf (Berufs-)Kleidung, Bettwäsche, Taschen, Hand- und Geschirrtüchern zu finden ist. Bedeutet, dass die Baumwolle zu 100 % Fairtrade-zertifiziert und der Anbau- und Verarbeitungsprozess vollständig rückverfolgbar ist.
www.fairtrade-deutschland.de



Textilien mit dem weit verbreiteten GOTS-Siegel (Global Organic Textile Standard) bestehen zu mindestens 70 % aus kontrolliert biologischen Naturfasern. Sie müssen die sozialen Mindestkriterien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) erfüllen; jährliche Kontrollen werden durchgeführt (diese werden allerdings vielfach als unzureichend gesehen).
www.global-standard.org



Siegel des Internationalen Verbandes der Naturtextilwirtschaft e. V. (IVN), das umweltverträgliche und sozial verantwortliche Kriterien vereinigt und sich auf alle Produktionsstufen in der Textilwirtschaft bezieht. Es übertrifft die Anforderungen des GOTS-Standards und gilt auch als Siegel für nachhaltiges Naturleder.
www.naturtextil.de



Textilsiegel der Fair Wear Foundation (gemeinnützig) mit dem Ziel der Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie. Mitglieder verpflichten sich, nach einem 8-Punkte-Kodex die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Bezahlung im Produktionsprozess voranzutreiben. Überprüfungen und Beschwerdehotlines für Fabrikarbeiter.
www.fairwear.org



Erstes staatliches Siegel für ökologisch und sozial hergestellte Textilien (seit 2019), entwickelt durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und die GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit). Verpflichtung zur Einhaltung ökologischer und sozialer Standards in der Textilverarbeitung.
www.gruener-knopf.de



Öko- und Sozialverträglichkeits-Siegel der Internationalen Oeko-Tex® Gemeinschaft, die sich aus Textilforschungs- und -prüfinstituten zusammensetzt. Mit Produkt-ID auf dem Siegel lässt sich der Produktionsprozess transparent zurückverfolgen. Die Prüfung erfolgt durch das unternehmenseigene Zertifizierungssystem STeP by Oeko-Tex.
www.oeko-tex.com

Fair-Handels-Unternehmen

Es gibt eine ganze Reihe von anerkannten Fair-Handels-Unternehmen. Die vom Weltladen-Dachverband überprüften und anerkannten Importeur*innen kann man unter folgendem Link finden. Deren Produkte werden in Weltläden, Bio- und Naturkostläden und in manchen Supermärkten verkauft.
www.weltladen.de/fuer-weltlaeden/lieferantenkatalog/lieferantensuche/

Weltladen – Fachgeschäft des Fairen Handels

In Weltläden gibt es vielfältige Produkte, die ausschließlich aus fairem Handel bezogen werden. Informations- und Bildungsarbeit zum Fairen Handel gehören ebenso zu den Aufgaben der meist ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen wie politische Kampagnenarbeit.
www.dein-weltladen.de



Fair Einkaufen in Rosenheim



www.rosenheim.jetzt/shoppen-bummeln